

# Inhalt

Vorwort (von Heinrich Fries) . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
1. Was ist Dialog? . . . . .	11
2. Warum entstand der Dialog? – Vom Wandel des Wahrheitsverständnisses . . . . .	14
2.1 Die absolutistische Sicht der Wahrheit . . . . .	15
2.2 Die Historisierung der Wahrheit . . . . .	15
2.3 Praxisorientierung . . . . .	16
2.4 Die Soziologie des Wissens . . . . .	17
2.5 Die Grenzen der Sprache . . . . .	17
2.6 Hermeneutik . . . . .	18
2.7 Dialog . . . . .	19
3. Paradigmenwechsel . . . . .	21
4. Grundregeln für den interreligiösen und inter- ideologischen Dialog . . . . .	27
5. Wer soll Dialog führen? . . . . .	32
6. Die verschiedenen Ebenen des Dialogs . . . . .	36
6.1 Praktizierter Dialog . . . . .	37
6.2 »Spiritueller« Dialog . . . . .	38
6.3 Die kognitive Dimension des Dialogs – Eine universal-systematische Reflexion (Theologie) über Religion und Ideologie . . . . .	41
7. »Ökumenisches Esperanto« . . . . .	45
8. Ziele des interreligiösen und interideologischen Dialogs . . . . .	54
9. Die Dialogthemen . . . . .	58

10. Dialog – Brücke über alle Unterschiede? . . . . .	61
11. Die gemeinsame Basis – ein erfülltes menschliches Leben . . . . .	68
12. Ein christliches Experiment in »ökumenischem Esperanto« . . . . .	73
12.1 Jesus, der primäre Maßstab für das Christentum . . . .	73
12.2 Das »Ich« und radikale Offenheit . . . . .	78
12.3 Stufen der Glaubensentwicklung und inter- religiöser/interideologischer Dialog . . . . .	80
12.4 Die Versöhnung der Welt mit Gott durch Christus . . .	86
Schlußfolgerungen . . . . .	96
Anmerkungen . . . . .	99